

Sächsische Zeitung

Erste Ausgabe.

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. illust. Sonntagblatt und
Landw. Mittheilungen)
Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Rezeptionsgebühren
Für die Reception des Blattes oder deren Raum
in M., L. P. für Halle und Reg.-Bezirk
Märzberg.
Pro Wochen an der Spitze des Quartalspreises
je nach Platz 4 Pf.

N^o 266. Verlag der Actien-Gesellschaft Sächsische Zeitung. Halle, Mittwoch, 12. November. Druckort: Halle, Druckereibesitzer: Professor Dr. O. Gerlach. 1884.

Die Aufgaben des bevorstehenden Reichstages.

Während die Bewegung durch die im Laufe dieser Woche zu beendenden Sitzungen im Reichstag entgegengeht, wendet sich unser Blick den großen Aufgaben zu, welche dem durch die Wahlen erneuten Reichstage gestellt sein werden.

In dem Vordergrund dieser Aufgaben steht die Sozialreform. Mit der Anbahnung einer speciell-socialen Gesetzgebung haben wir einen durch das Kranken- und Unfallversicherungsgesetz großen und glücklichen Anfang gemacht, ja wir haben mit ihr einen bedeutend-würdigen Vorsprung vor allen anderen Völkern gewonnen. Damit ist uns indessen zugleich die Ehrenpflicht auferlegt, diese Gesetzgebung nicht bloß zu einem gedeihlichen Ende zu führen, sondern auch die praktische Möglichkeit ihrer Anwendung zu erwirken. Für unser wirtschaftliches Leben hat sich ferner, man könnte sagen mit dem Dränge einer Naturgewalt, die endliche Inangriffnahme einer entschlossenen übersehbaren Politik geltend gemacht, welche ein ganz neues Moment in die Verhandlungen des Reichstages bringt. Vegt nun auch ein Arbeitsprogramm, welches sich in der Hauptsache auf die eminenten Zielumstände richtet, das beste Zeugnis für die Gesundheit und Kraft unserer Nation ab, so bleibt nichtsdestoweniger die Grundforderung bestehen, welche unsere nationale Sicherheit durch die unantastbare Hochhaltung unserer bewährten militärischen Institutionen an uns stellt.

ciercorps u. f. w. zu Felde zogen, treten nicht nur für die Erhaltung der vollen Wehrkraft des Volkes und die volle Durchführung der allgemeinen Dienstpflicht ein, sondern sie versichern zugleich, daß sie das zur Befestigung der nationalen Einheit Deutschlands, in Treue gegen den Kaiser und auf dem verfassungsmäßigen Boden des Bundesstaats thäten. Das klingt vortreflich — will aber in Wahrheit Nichts belagen: mit Hilfe von ein Paar kleinen Vorbehaltungen sichern die Herren sich eine Hinterlist, durch welche ihr volles, zur Bekämpfung unserer Armeeschwärme bestimmtes altes Heerzeug in das neue Programm wieder eingeführt werden kann. Sie verlangen einmal „möglichste Bekräftigung der Dienstzeit“ und verdrängen hinter diese Formel die Ansicht, auf die altfortschrittliche Forderung der zweijährigen Dienstzeit zurück zu kommen und an der Hand derselben in die Einrichtung des Heeresdienstes einzutreten. Weiter aber soll durch das Verlangen nach „Feststellung der Friedenspräsenzstärke innerhalb jeder Legislatur-Periode“ den Herren Richter und Genossen die Gelegenheit gesichert werden, mindestens alle drei Jahre ein Mal die gesamte bestehende militärische Organisation in Frage zu stellen und von Zugeständnissen an die Reichstags-Mehrheit abhängig zu machen. Wird das erreicht und ein Zustand erzielt, der das Maß unserer nationalen Wehrhaftigkeit in einem immer innerhalb jeder Legislatur-Periode neu an den Markt gebrachten politisch-parlamentarischen Tausch-artikel verewandelt, so versteht alle Uebriqe sich von selbst und bekommt die liberale Opposition ein Mittel in die Hände, mit dessen Hilfe sie immer neue Zugeständnisse erobern zu können hofft. Dem Heere aber wird die sichere Grundlage entzogen und das Gefühl beibringt, von der Gunst der Volkvertretung abhängig zu sein und um diese werden zu müssen. — Dabei nehmen die vorgegriffenen Elemente noch den Mund mit Behauptungen an ihre „Mäßigung“ und „staatsmännische“ Weisheit voll: ihr ursprüngliches Programm verlangt eine allseitige Feststellung der Friedenspräsenzstärke und nur aus Liebe zur Einheit und zum Frieden wollen sie sich daran genügen lassen, alle drei Jahre zu bestimmen, wie viele Soldaten erforderlich sein sollen, um die Sicherheit des Vaterlandes unter allen Umständen zu verbürgen! Der Kaiser und seine Rathgeber haben dafür zu sorgen, daß diese Sicherheit eine vollständige sei, die andere Sicherheit aber, diejenige nämlich, daß die nötigen militärischen Mittel für eine längere Reihe von Jahren zu ihrer Verfügung liegen, soll ihnen nach Möglichkeit entzogen und der Streit über das Maß des Unentbehrlichen alle drei Jahre neu entzündet werden.

der kunstvollen Organisation unserer Armee „die volle Wehrkraft“ nicht zunächst dadurch bedingt wäre, daß über die vorhandenen Nachsmittel planmäßig und für eine längere Reihe von Jahren verfaßt werden kann! — Einzigungen über diese Punkt sind nicht wohl möglich. Wer den Zweck, die volle Erhaltung unserer Wehrkraft erreicht will, muß auch das Mittel, d. h. die Festhaltung der Friedenspräsenzstärke für längere Zeitabschnitte wollen. Der von den „Freisinnigen“ erhobene Widerspruch gegen die Bedeutung derarm zugleich einen Widerspruch gegen die Grundlagen unserer Heeresorganisation als solche.

Natürlich wollen auch wir dem Reichstage das Recht einer sorgfältigen Prüfung aller die Militärlast betreffenden Einzelheiten nicht verkleinern. Gerade weil in Deutschland mehr Verständnis für militärische Dinge besteht, als in irgend einem anderen Lande, braucht die Reichsregierung die Diskussion militärischer Fragen nicht zu scheuen. Auch hat sich die europäische Lage durch die Annäherung Rußlands an die deutschen Kaiserthümer sowie durch eine gewisse Vesterung unserer Beziehung zu Frankreich so günstig gestaltet, wie vor Kurzem kaum zu hoffen war. Nichtsdestoweniger darf an den Grundlagen unserer Militärverfassung nicht gerüttelt werden, darum ist auch von vornherein die Erneuerung des Militärseptennats in Aussicht zu nehmen, wenn sich auch die erste Session des Reichstages noch nicht mit derselben zu beschäftigen haben wird. Denn nur allein die maßvolle Stellung, die uns unsere militärische Ueberlegenheit gewährt, sichert uns dasjenige Ansehen, durch welches wir bei Vorkriegs- und Friedenszeiten unser nationaler Selbstbehauptung und Förderung unserer nationalen Selbstbehauptung und Förderung unserer nationalen Selbstbehauptung jugendlich der europäischen Frieden zu wahren vermögen. Etwas ist in der Vorrede der parlamentarischen Aufgaben aber steht die Weiterentwicklung unserer jungen Marine. Man hat darum mit Spannung der Verlesung des Marineetat's beim Bundesrat entgegen gesehen, da derselbe dem Vernehmen nach erhebliche Mehrausgaben enthalten würde. Bei der allgemeinen Anerkennung indessen, welche die ebenio thatkräftige wie einsichtige Verwaltung des neuen Chefs der Admiralität findet, und bei der Vorliebe, welche die Nation von Anfang an der deutschen Marine zugewandt hat, dürften auch diesmal die Forderungen der Regierung um so mehr ein bereitwilliges Entgegenkommen finden, als dieselben mit dem allseitig so lebhaft gewünschten Eintreten Deutschlands in eine geregelte Kolonialpolitik in innigstem Zusammenhange stehen.

Seit den großen deutschen Kriegserfolgen der sechziger und siebenziger Jahre hat die Stellung des Volkes zu seiner Armee eine so tiefgehende innere Wandlung erfahren, daß grundsätzliche Anhaltungen unserer Heereseinrichtungen nur noch für ausgesprochen revolutionäre Parteien möglich sind. Auch da, wo man vor zwanzig Jahren von „Großmachtigkeit“, „Solbateska“, Militarismus u. f. w. sprach und wo man ein Militärheer nach Schweizerischem Muster für das letzte Ziel unserer militärischen Entwicklung ansah, hat man seit dem Jahre 1870 andere Saiten ausgezogen. „Erhaltung der vollen Wehrkraft des Volkes“ und Zustimmung zu dem Grundsatze der allgemeinen Dienstpflicht sind unentbehrliche Schlagworte für jedes Parteiprogramm geworden, das auf Zustimmung rechnen will, und werden auch von denjenigen gefordert, die bei jeder sich darbietenden Gelegenheit dem Heerwesen und namentlich dem Offiziersstande am Range zu fiden und die monarchischen Ueberlieferungen der Armee in parlamentarische zu verwandeln suchen.

Die „Forderung des Heiligthums“ hat das Programm der deutschen freisinnigen Partei natürlich Brogramm tragen müssen. Derselben Männer, welche vor Jahresfrist gegen die Kommandogewalt des Kaisers, gegen den Bestand unserer Reiterei, die Geschlossenheit des Divi-

und das nennt man die Erhaltung der vollen Wehrkraft des Volkes! Als ob von „Erhaltung“ die Rede sein könnte, wenn an die Stelle der bisherigen längeren Perioden die Bewilligung von 3 zu 3 Jahren tritt, und als ob bei

dem Bundesrathe ist der Entwurf von Ausführungsbestimmungen zu dem deutsch-belgischen Literar-Vertrage vom 12. Dezember v. J. zugegangen. Die 7 Paragraphen dieser Bestimmungen beziehen sich im Wesentlichen auf das Erforderniß, daß diejenigen bei

[Nachdruck verboten]

Verloren!

Roman von Ewald August König.

[Fortsetzung.]

„So bald eine günstige Gelegenheit sich bietet, will ich Herrn Weigold anhörden.“ sagte der alte Herr in entschlossener Tone, während er aus seiner runden Dose eine Kiste nahm, in welche die Wahrheit schon ermitteln, wenn ich mit ihm hinter der Weinflasche liege.“

Die Thüre wurde in diesem Augenblicke nach kurzem Knopfen ungestimmt geöffnet, erschreckt sahen die Wächter zusammen, dunkle Gluth überzog das Antlitz Armas, als ihr Blick auf den jungen Offizier fiel, der ohne Degen und Wäpfe in sichtbar Aufregung eintrat.

„Verzeihung!“ sagte Emil mit vibrierender Stimme, „aber ich habe außer Ihnen keine Menschenfeinde, der ich mein Leid klagen kann. Die Art und Weise, wie mein laubender Vetter hier meine Interessen gewahrt hat, ist unerbötlich, um die Früchte jahrelanger Arbeit bin ich betrogen, er hat Alles vernachlässigt und in seinen Briefen unaufrichtig mich belogen.“

„Ich badhte es mir“, erwiderte der Bibliothekar in behäufertem Tone, während Arma hoffnungslos aufschaute. „Sie werden wieder von vorne anfangen müssen, an Ihrem Vetter werden Sie schwerlich sich erholen können.“

„Er hat nichts“, fuhr Emil noch immer in erregtem Tone fort, „ich habe ihm meine Meinung mit dünnen Worten gesagt, er tritt mich eine Schwelle nicht wieder. Aber das ist noch nicht Alles, über die Vernachlässigung meines Geschäfts komme ich noch weg, die Häuser, mit denen ich in Verbindung stehe, wissen ja, was sie an mir haben, da bedarf es nur einiger Briefe, um die gelockerten Bande wieder zu befestigen. Leider habe ich Briefe gefunden, aus denen ich entnehmen muß, daß mein Vetter

mich auch verlaundet hat, und eben das ist es, was mich so tief empört.“

„Kapa, es hat geschickt“, sagte Theresie und der alte Mann verstand sofort den bedeutungsvollen Blick, der diese Worte begleitete, er ging ohne Verzug in die nebenanliegende Bibliothek, und in der nächsten Minute hatte auch Theresie das Zimmer verlassen.

Emil Weigold schien in seiner Aufregung das kaum bemerkte zu haben, er stand an dem andern Zimmerfenster und hielt den Blick voll banger Erwartung auf Arma gefestigt, die im ersten Augenblicke darüber entrüstet war, daß ihre Angehörigen mit ihm allein liegen.

„Sie sagten mir heute Morgen Worte, die mich vermuthen ließen, daß ich auch bei Ihnen verlaundet worden bin, Arma“, brach er nach einer kurzen Pause das peinliche Schweigen, „wenn dies der Fall gewesen ist, dann darf und muß ich fordern, daß Sie mir die Wahrheit sagen. Ich könnte mit leichtem Muth mich über alles Andere hinwegsetzen, nur darüber nicht. Was wollten Sie mit meinen Siegen auf anderem Felde sagen?“

Ueber und über erglühend, erhob Arma die gefesteten Wimpern, ein vorwurfsvoller Blick trug sich aus ihren blauen Augen.

„Gaben Sie nicht selbst sich mit diesen Siegen gebrüht?“ fragte sie; „Sie schrieben darüber mehrmals an Ihren Vetter und er las mir die Briefe vor, weil er wußte, daß meine Familie an Ihren Gesidigen Antheil haben. Glauben Sie nicht, daß es heute Morgen in meiner Absicht gelegen habe, Ihnen einen Vorwurf deshalb zu machen, o nein, ich muß es ja natürlich finden.“

„Nicht weiter, ich bitte Sie dringend darum“, unterbrach er sie, ihr rasch näher tretend. „Gaben Sie selbst meine Briefe gelesen? Wissen Sie, daß das in ihnen stand, was mein Vetter Ihnen vorlas?“

„Nein, das nicht, aber —“

„Aber, so hätten Sie auch an dem Glauben festhalten

müssen, daß ich nichts thun würde, was die Kleinheit Ihres Willens in meinem Herzen trüben könnte. Werden Sie mir glauben, wenn ich Ihnen auf Ehrenwort erkläre, daß jene angeleglichen Siege nur auf Verleumdung beruhen? Arma, theures, süßes Wesen, werden Sie mir glauben, wenn ich Ihnen sage, daß ich kein anderes Weib auf Erden je geliebt habe, daß ich nur Sie liebe, daß mein ganzes Denken und Trachten nur Ihnen gehört.“

Er hatte ihre Hand ergriffen und sich zu ihr niedergeliegt, sie hielt erglühend den Blick gesenkt und er sah sie, wie ihre Hand in der leichten zitterte.

„Willst Du mir glauben und vertrauen?“ fragte er leise.

„Und die schöne Margot in Versailles?“ flüsterte sie, noch immer leise Zweifel hegend.

„Ich habe keine Margot gekannt, diesen Namen höre ich von Deinen Lippen zum erstenmal. Soll denn der Verleumder mehr Glauben finden, als ich?“

Sie schaute zu ihm auf. Ihränen schimmerten in ihren schönen Augen, mit einem Lächeln des Glückes schlang sie die Arme um seinen Nacken und zog ihn zu sich nieder.

„Berauhst du ihrem Glück hörten sie nicht, daß die Thüre geöffnet wurde, erst als sie aus diesem Raum ermodeten, sahen sie Theresie und den Vater vor sich stehen, die mit herlichen Worten ihre Freunde ansprachen.“

„Es war io, wie Du sagtest, Vater“, nahm Arma mit freudbelebenden Augen das Wort, „Emil ist von seinem Vetter bei uns verlaundet worden, ich möchte nur wissen, was er damit bezweckte.“

„Das hättest Du leicht errathen können“, erwiderte ihr Verlobter, „er hoffte dadurch zu gewinnen, seine Versicherungen haben es mir verrathen. Er wollte ja auch mich vorhin überzeugen, daß ich Deine Liebe nicht bedürfte und mir statt des Favorts einen Roth hollen würde, ich konnte das nicht glauben, und er mag sich Glück wünschen, daß er das Haus bereits auf Rimmerwiederkehr verlassen

Deutsche Fonds. Table listing various German funds and their values.

Ausländische Fonds. Table listing foreign funds and their values.

Eisenbahn-Stamm-Aktien. Table listing railway stock prices.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien. Table listing railway priority stock prices.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Table listing German railway priority bonds.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Table listing foreign railway priority bonds.

Bank- und Creditbank-Aktien. Table listing bank and credit stock prices.

Hypothekendarlehen-Aktien. Table listing mortgage loan stock prices.

Hypothekendarlehen-Certifikate. Table listing mortgage loan certificates.

Industrielle Gesellschaften. Table listing industrial companies.

Waren- und Gütergesellschaften. Table listing goods and commodities.

Waren- und Gütergesellschaften. Table listing goods and commodities (continued).

Wachsel. Table listing exchange rates.

Gold, Silber u. Papiergeld. Table listing gold, silver, and paper money.

Leipziger Börse v. 10. November. Table listing Leipzig stock market data.

Hallischer Tages-Kalender.

Wittwoch den 12. November.

Public notice text regarding church services and other community events.

Repertoire der Leipziger Theater.

Theater program for Wednesday, listing plays and actors.

Veranmeldung.

Notice regarding the registration of a public library.

Advertisement for A. & E. Duvinage, a supplier of fabrics and silks.

Advertisement for Reisedecken (travel blankets).

Advertisement for Säuer (acid) and other products.

Advertisement for Schlafdecken (sleeping blankets) and Pferddecken (horse blankets).

Advertisement for F. Lehmann's fabric factory.

Advertisement for Althee-Bonbons (elder candy).

Advertisement for Cognac.

Advertisement for 150 Briefmarken (150 stamps).

Advertisement for Blooker's holländ. Cacao.

hinein passenden, diezeitigen deutschen Hund energisch in die Schranken zu treten und in weiterer Folge dem oft sehr bedauerlichen Verfall der Jagdgesellschaft zu verhindern ein gutes und zweckmäßiger Aufwand und von ungenügenden jagdlichen Eigenschaften einen Hund zu erwerben, der vermöge seiner Abstammung und seiner Veranlagung Garantien bietet, daß er unter der erfahrenen Hand seines Herrn und in schicklicher Umgang, mit ihm sich in der verschiedensten Rollen, die unser Jagdvertrieb mit sich bringt, hinein finden wird. Die Redaction der Jäger-Zeitung hat deshalb sich mit den bewährtesten Jägern beiderlei Geschlechts und mit kompetenten Kennern in Verbindung gesetzt, und diese haben bereits ihren Beitritt zu einem Special-Verein bewußt Zuzugung deutscher Vorstehende ausgesetzt. Gleichzeit mit der Verein und die Zucht des Schweißhundes und des 4029er Händels, der den 4. August in der Schließung des Hundes zu welchem unterliegt, in Betracht ziehen. Um die von so vielen Jägern und Jagdliebhabern aufgesetzte Idee, unseren Jagdhundern die Stellung zu verschaffen, welche ihnen ihrer herrlichen Eigenschaften wegen gebührt, hinsichtlich zu fördern, hat sich der Verein der vereinten Jäger, Hirschjäger, H. A. Neumann, bereit erklärt, der Kasse des Vereins als Geschenk 1000 r. zu überreichen. Für diejenigen, welche den beabsichtigten, dem Verein beizutreten, ist es fürzlich zu zahlende Betrag auf 1 r. 12 v. r. 3. 1884.

Ueber Organisation des Vereins s. werden demnächst detaillierte Beschlüsse bekannt gegeben und zur öffentlichen Diskussion gestellt werden.

Es leucht wohl wohl dieses Hinneis, um der angegriffenen Idee die Sympathien und Unterstützung aller Jäger und Jagdfreunde zu verschaffen.

Votterie.

Bei der am 10. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 1000. Königl. sächsischer Landes-Votterie wurden folgende Gewinne gezogen:

Gewinn zu 15000 r. auf Nr. 40021.
Gewinne zu 3000 r. auf Nr. 720 9781 1248 13748 16963 18471 19844 20689 2217 23676 26764 28319 29330 34702 35682 38912 40919 42483, der den 4. August in der Schließung des Hundes zu welchem unterliegt, in Betracht ziehen. Um die von so vielen Jägern und Jagdliebhabern aufgesetzte Idee, unseren Jagdhundern die Stellung zu verschaffen, welche ihnen ihrer herrlichen Eigenschaften wegen gebührt, hinsichtlich zu fördern, hat sich der Verein der vereinten Jäger, Hirschjäger, H. A. Neumann, bereit erklärt, der Kasse des Vereins als Geschenk 1000 r. zu überreichen. Für diejenigen, welche den beabsichtigten, dem Verein beizutreten, ist es fürzlich zu zahlende Betrag auf 1 r. 12 v. r. 3. 1884.
Gewinne zu 1000 r. auf Nr. 633 2927 4723 6171 6194 8664 10417 10762 11145 18510 20437 20668 23181 24268 26224 31056 34068 36630 37220 45888 50036 54992 55268 55367 55896 58074 59470 60071 60178 68950 69110 70060 71784 73267 81759 85284 85285 87100 89068 90225 95139 95139 95488 95929
Gewinne zu 500 r. auf Nr. 478 5008 6544 8062 8729 11373 11963 12480 16240 18965 22078 22439 22520 22881 27890 28615 33791 34025 36743 37016 38968 39663 45026 46148 46540 47611 47844 48163 50296 52821 52968 54382 55281 60410 63874 66412 73483 76515 76517 76523 83366 84139 89853 91042 91225 94117 98530 99449
Gewinne zu 300 r. auf Nr. 776 844 1901 1906 2567 2939 3510 6003 6391 9590 11018 12307 13765 13929 14068 14888 15019 16161 16922 17423 18193 18243 18315 18362 19484 19850 20107 20621 21506 21723 21837 21985 22063 23670 24463 24530 24879 25369 25569 25884 25917 2741 28234 28370 30463 30182 30245 32273 32937 34878 37175 38729 39408 40650 41101 42768 43489 43491 43821 47374 47453 47531 47639 48496 48905 48381 48511 48982 50282 50892 52607 53667 54465 55123 55828 56216 56254 59660 0.194 61111 61478 62126 64130 64359 64688 64915 65005 65123 65376 65471 66420 70071 71233 71564 72676 73826 74000 74001 74002 74003 74004 74005 74006 74007 74008 74009 74010 74011 74012 74013 74014 74015 74016 74017 74018 74019 74020 74021 74022 74023 74024 74025 74026 74027 74028 74029 74030 74031 74032 74033 74034 74035 74036 74037 74038 74039 74040 74041 74042 74043 74044 74045 74046 74047 74048 74049 74050 74051 74052 74053 74054 74055 74056 74057 74058 74059 74060 74061 74062 74063 74064 74065 74066 74067 74068 74069 74070 74071 74072 74073 74074 74075 74076 74077 74078 74079 74080 74081 74082 74083 74084 74085 74086 74087 74088 74089 74090 74091 74092 74093 74094 74095 74096 74097 74098 74099 74100 74101 74102 74103 74104 74105 74106 74107 74108 74109 74110 74111 74112 74113 74114 74115 74116 74117 74118 74119 74120 74121 74122 74123 74124 74125 74126 74127 74128 74129 74130 74131 74132 74133 74134 74135 74136 74137 74138 74139 74140 74141 74142 74143 74144 74145 74146 74147 74148 74149 74150 74151 74152 74153 74154 74155 74156 74157 74158 74159 74160 74161 74162 74163 74164 74165 74166 74167 74168 74169 74170 74171 74172 74173 74174 74175 74176 74177 74178 74179 74180 74181 74182 74183 74184 74185 74186 74187 74188 74189 74190 74191 74192 74193 74194 74195 74196 74197 74198 74199 74200 74201 74202 74203 74204 74205 74206 74207 74208 74209 74210 74211 74212 74213 74214 74215 74216 74217 74218 74219 74220 74221 74222 74223 74224 74225 74226 74227 74228 74229 74230 74231 74232 74233 74234 74235 74236 74237 74238 74239 74240 74241 74242 74243 74244 74245 74246 74247 74248 74249 74250 74251 74252 74253 74254 74255 74256 74257 74258 74259 74260 74261 74262 74263 74264 74265 74266 74267 74268 74269 74270 74271 74272 74273 74274 74275 74276 74277 74278 74279 74280 74281 74282 74283 74284 74285 74286 74287 74288 74289 74290 74291 74292 74293 74294 74295 74296 74297 74298 74299 74300 74301 74302 74303 74304 74305 74306 74307 74308 74309 74310 74311 74312 74313 74314 74315 74316 74317 74318 74319 74320 74321 74322 74323 74324 74325 74326 74327 74328 74329 74330 74331 74332 74333 74334 74335 74336 74337 74338 74339 74340 74341 74342 74343 74344 74345 74346 74347 74348 74349 74350 74351 74352 74353 74354 74355 74356 74357 74358 74359 74360 74361 74362 74363 74364 74365 74366 74367 74368 74369 74370 74371 74372 74373 74374 74375 74376 74377 74378 74379 74380 74381 74382 74383 74384 74385 74386 74387 74388 74389 74390 74391 74392 74393 74394 74395 74396 74397 74398 74399 74400 74401 74402 74403 74404 74405 74406 74407 74408 74409 74410 74411 74412 74413 74414 74415 74416 74417 74418 74419 74420 74421 74422 74423 74424 74425 74426 74427 74428 74429 74430 74431 74432 74433 74434 74435 74436 74437 74438 74439 74440 74441 74442 74443 74444 74445 74446 74447 74448 74449 74450 74451 74452 74453 74454 74455 74456 74457 74458 74459 74460 74461 74462 74463 74464 74465 74466 74467 74468 74469 74470 74471 74472 74473 74474 74475 74476 74477 74478 74479 74480 74481 74482 74483 74484 74485 74486 74487 74488 74489 74490 74491 74492 74493 74494 74495 74496 74497 74498 74499 74500 74501 74502 74503 74504 74505 74506 74507 74508 74509 74510 74511 74512 74513 74514 74515 74516 74517 74518 74519 74520 74521 74522 74523 74524 74525 74526 74527 74528 74529 74530 74531 74532 74533 74534 74535 74536 74537 74538 74539 74540 74541 74542 74543 74544 74545 74546 74547 74548 74549 74550 74551 74552 74553 74554 74555 74556 74557 74558 74559 74560 74561 74562 74563 74564 74565 74566 74567 74568 74569 74570 74571 74572 74573 74574 74575 74576 74577 74578 74579 74580 74581 74582 74583 74584 74585 74586 74587 74588 74589 74590 74591 74592 74593 74594 74595 74596 74597 74598 74599 74600 74601 74602 74603 74604 74605 74606 74607 74608 74609 74610 74611 74612 74613 74614 74615 74616 74617 74618 74619 74620 74621 74622 74623 74624 74625 74626 74627 74628 74629 74630 74631 74632 74633 74634 74635 74636 74637 74638 74639 74640 74641 74642 74643 74644 74645 74646 74647 74648 74649 74650 74651 74652 74653 74654 74655 74656 74657 74658 74659 74660 74661 74662 74663 74664 74665 74666 74667 74668 74669 74670 74671 74672 74673 74674 74675 74676 74677 74678 74679 74680 74681 74682 74683 74684 74685 74686 74687 74688 74689 74690 74691 74692 74693 74694 74695 74696 74697 74698 74699 74700 74701 74702 74703 74704 74705 74706 74707 74708 74709 74710 74711 74712 74713 74714 74715 74716 74717 74718 74719 74720 74721 74722 74723 74724 74725 74726 74727 74728 74729 74730 74731 74732 74733 74734 74735 74736 74737 74738 74739 74740 74741 74742 74743 74744 74745 74746 74747 74748 74749 74750 74751 74752 74753 74754 74755 74756 74757 74758 74759 74760 74761 74762 74763 74764 74765 74766 74767 74768 74769 74770 74771 74772 74773 74774 74775 74776 74777 74778 74779 74780 74781 74782 74783 74784 74785 74786 74787 74788 74789 74790 74791 74792 74793 74794 74795 74796 74797 74798 74799 74800 74801 74802 74803 74804 74805 74806 74807 74808 74809 74810 74811 74812 74813 74814 74815 74816 74817 74818 74819 74820 74821 74822 74823 74824 74825 74826 74827 74828 74829 74830 74831 74832 74833 74834 74835 74836 74837 74838 74839 74840 74841 74842 74843 74844 74845 74846 74847 74848 74849 74850 74851 74852 74853 74854 74855 74856 74857 74858 74859 74860 74861 74862 74863 74864 74865 74866 74867 74868 74869 74870 74871 74872 74873 74874 74875 74876 74877 74878 74879 74880 74881 74882 74883 74884 74885 74886 74887 74888 74889 74890 74891 74892 74893 74894 74895 74896 74897 74898 74899 74900 74901 74902 74903 74904 74905 74906 74907 74908 74909 74910 74911 74912 74913 74914 74915 74916 74917 74918 74919 74920 74921 74922 74923 74924 74925 74926 74927 74928 74929 74930 74931 74932 74933 74934 74935 74936 74937 74938 74939 74940 74941 74942 74943 74944 74945 74946 74947 74948 74949 74950 74951 74952 74953 74954 74955 74956 74957 74958 74959 74960 74961 74962 74963 74964 74965 74966 74967 74968 74969 74970 74971 74972 74973 74974 74975 74976 74977 74978 74979 74980 74981 74982 74983 74984 74985 74986 74987 74988 74989 74990 74991 74992 74993 74994 74995 74996 74997 74998 74999 75000

Kirchlands-Registrier der Stadt Halle.
Melddungen des 8. November 1884.

Angeworbene: Der Hofmaler Johann Heinrich Schube und Johanne Emmit 18922 17423 18193 18243 18315 18362 19484 19850 20107 20621 21506 21723 21837 21985 22063 23670 24463 24530 24879 25369 25569 25884 25917 2741 28234 28370 30463 30182 30245 32273 32937 34878 37175 38729 39408 40650 41101 42768 43489 43491 43821 47374 47453 47531 47639 48496 48905 48381 48511 48982 50282 50892 52607 53667 54465 55123 55828 56216 56254 59660 0.194 61111 61478 62126 64130 64359 64688 64915 65005 65123 65376 65471 66420 70071 71233 71564 72676 73826 74000 74001 74002 74003 74004 74005 74006 74007 74008 74009 74010 74011 74012 74013 74014 74015 74016 74017 74018 74019 74020 74021 74022 74023 74024 74025 74026 74027 74028 74029 74030 74031 74032 74033 74034 74035 74036 74037 74038 74039 74040 74041 74042 74043 74044 74045 74046 74047 74048 74049 74050 74051 74052 74053 74054 74055 74056 74057 74058 74059 74060 74061 74062 74063 74064 74065 74066 74067 74068 74069 74070 74071 74072 74073 74074 74075 74076 74077 74078 74079 74080 74081 74082 74083 74084 74085 74086 74087 74088 74089 74090 74091 74092 74093 74094 74095 74096 74097 74098 74099 74100 74101 74102 74103 74104 74105 74106 74107 74108 74109 74110 74111 74112 74113 74114 74115 74116 74117 74118 74119 74120 74121 74122 74123 74124 74125 74126 74127 74128 74129 74130 74131 74132 74133 74134 74135 74136 74137 74138 74139 74140 74141 74142 74143 74144 74145 74146 74147 74148 74149 74150 74151 74152 74153 74154 74155 74156 74157 74158 74159 74160 74161 74162 74163 74164 74165 74166 74167 74168 74169 74170 74171 74172 74173 74174 74175 74176 74177 74178 74179 74180 74181 74182 74183 74184 74185 74186 74187 74188 74189 74190 74191 74192 74193 74194 74195 74196 74197 74198 74199 74200 74201 74202 74203 74204 74205 74206 74207 74208 74209 74210 74211 74212 74213 74214 74215 74216 74217 74218 74219 74220 74221 74222 74223 74224 74225 74226 74227 74228 74229 74230 74231 74232 74233 74234 74235 74236 74237 74238 74239 74240 74241 74242 74243 74244 74245 74246 74247 74248 74249 74250 74251 74252 74253 74254 74255 74256 74257 74258 74259 74260 74261 74262 74263 74264 74265 74266 74267 74268 74269 74270 74271 74272 74273 74274 74275 74276 74277 74278 74279 74280 74281 74282 74283 74284 74285 74286 74287 74288 74289 74290 74291 74292 74293 74294 74295 74296 74297 74298 74299 74300 74301 74302 74303 74304 74305 74306 74307 74308 74309 74310 74311 74312 74313 74314 74315 74316 74317 74318 74319 74320 74321 74322 74323 74324 74325 74326 74327 74328 74329 74330 74331 74332 74333 74334 74335 74336 74337 74338 74339 74340 74341 74342 74343 74344 74345 74346 74347 74348 74349 74350 74351 74352 74353 74354 74355 74356 74357 74358 74359 74360 74361 74362 74363 74364 74365 74366 74367 74368 74369 74370 74371 74372 74373 74374 74375 74376 74377 74378 74379 74380 74381 74382 74383 74384 74385 74386 74387 74388 74389 74390 74391 74392 74393 74394 74395 74396 74397 74398 74399 74400 74401 74402 74403 74404 74405 74406 74407 74408 74409 74410 74411 74412 74413 74414 74415 74416 74417 74418 74419 74420 74421 74422 74423 74424 74425 74426 74427 74428 74429 74430 74431 74432 74433 74434 74435 74436 74437 74438 74439 74440 74441 74442 74443 74444 74445 74446 74447 74448 74449 74450 74451 74452 74453 74454 74455 74456 74457 74458 74459 74460 74461 74462 74463 74464 74465 74466 74467 74468 74469 74470 74471 74472 74473 74474 74475 74476 74477 74478 74479 74480 74481 74482 74483 74484 74485 74486 74487 74488 74489 74490 74491 74492 74493 74494 74495 74496 74497 74498 74499 74500 74501 74502 74503 74504 74505 74506 74507 74508 74509 74510 74511 74512 74513 74514 74515 74516 74517 74518 74519 74520 74521 74522 74523 74524 74525 74526 74527 74528 74529 74530 74531 74532 74533 74534 74535 74536 74537 74538 74539 74540 74541 74542 74543 74544 74545 74546 74547 74548 74549 74550 74551 74552 74553 74554 74555 74556 74557 74558 74559 74560 74561 74562 74563 74564 74565 74566 74567 74568 74569 74570 74571 74572 74573 74574 74575 74576 74577 74578 74579 74580 74581 74582 74583 74584 74585 74586 74587 74588 74589 74590 74591 74592 74593 74594 74595 74596 74597 74598 74599 74600 74601 74602 74603 74604 74605 74606 74607 7460